






# Welt:Bürger gefragt!

 Entwicklungspolitik  
in Baden-Württemberg


## *Warum ein international vernetztes Land wie Baden-Württemberg Vorreiter in der Entwicklungspolitik werden muss.*

 Bedingt durch die rasante Globalisierung betreffen Fragen der globalen Verantwortung nicht mehr nur die Entwicklungszusammenarbeit im Ausland, die zu den Aufgaben des Bundes gehört. Regionales Handeln mit globalen Folgen prägt heute alle zentralen Felder der Landespolitik: Wer verantwortlich handeln will, muss auch global lernen, forschen und studieren; globale Chancengleichheit geht nicht ohne Fairen Handel, verantwortlichen Konsum und nachhaltiges Wirtschaften, das auf Ressourceneffizienz und Klimaschutz setzt.

## *Was ändert sich in der Landesentwicklungspolitik?*


 Bei allen Maßnahmen nimmt das Land die globalen Auswirkungen in den Blick: Entwicklungspolitik wird so von der freiwilligen Projektarbeit im Ausland zum **Kerngeschäft in Baden-Württemberg**. Baden-Württembergerinnen und Baden-Württemberger sind heute schon in über 1.500 Initiativen die eigentlichen Hauptakteure einer Politik für mehr globale Gerechtigkeit; ihr Engagement ist professionell, erfolgreich und effizient. Das Land setzt deshalb mit seiner Förderung, Beratung und Netzwerkarbeit vor allem auf dieses **Gemeinschaftsprojekt**.

## *Was ist das Ziel?*

 In den Entwicklungspolitischen Leitlinien für Baden-Württemberg finden Sie die von den Bürgerinnen und Bürgern gestaltete, verbindliche Strategie für die Landesentwicklungspolitik:


[www.baden-wuerttemberg.de/weltbuerger-gefragt](http://www.baden-wuerttemberg.de/weltbuerger-gefragt)

## *Wie kann ich mitmachen?*

 Die Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit im Staatsministerium, unterstützt von den großen entwicklungspolitischen Netzwerken und Multiplikatoren im Land, berät Sie gerne.

E-Mail: [LEZ@stm.bwl.de](mailto:LEZ@stm.bwl.de)

## *Wie kann ich mitbestimmen?*


 Gestalten Sie auf der jährlichen **Entwicklungspolitischen Landeskonferenz** die Agenda des nächsten Jahres mit.



Baden-Württemberg

STAATSMINISTERIUM



 Die Entwicklungszusammenarbeit in Baden-Württemberg lebt von Menschen, die sich persönlich engagieren, sei es im Weltladen, in Partnerschaftsgruppen, in der Schule, im Unternehmen oder in den Kirchen.

Deshalb hat die Landesregierung im Jahr 2012 einen umfassenden Beteiligungsprozess organisiert, in dem die Bürgerinnen und Bürger Vorschläge für die Entwicklungspolitischen Leitlinien des Landes machen konnten. Über 1.800 Bürgerinnen und Bürger und rund 120 Verbände und Organisationen haben sich an diesem entwicklungspolitischen Dialog beteiligt und mehr als 2.500 Vorschläge für die künftige Entwicklungspolitik des Landes gemacht. Auf der Grundlage dieser Vorschläge hat die Landesregierung im Februar 2013 die neuen Entwicklungspolitischen Leitlinien für Baden-Württemberg verabschiedet und ist jetzt dabei, diese Leitlinien in praktische Politik umzusetzen.

Entwicklungspolitik ist für eine international vernetzte Region wie Baden-Württemberg eine zentrale Aufgabe, die alle Felder der Landespolitik betrifft. Die Landesregierung nimmt die globalen Auswirkungen ihres regionalen Handelns in den Fokus und versteht Entwicklungspolitik nicht mehr allein als die Hilfe vom „reichen Norden“ in den „armen Süden“. Entwicklungspolitik ist aber vor allem auch eine Gemeinschaftsaufgabe. Allen Bürgerinnen und Bürgern, den Verbänden und Organisationen, die sich in der Entwicklungszusammenarbeit engagieren, möchte ich herzlich für ihre Arbeit danken. Und alle, die noch nicht dabei sind, möchte ich ermutigen, sich als „Welt:Bürger“ zu engagieren! Als verantwortlicher Landesminister sichere ich Ihnen zu, dass die Landesregierung auch weiterhin auf Ihre Mitsprache setzt.

*Peter Miesbach*

Minister für Bundesrat, Europa und internationale Angelegenheiten des Landes Baden-Württemberg



## Welt:Bürger gefragt! Die Entwicklungspolitischen Leitlinien für Baden-Württemberg im Überblick

### *Welchen Grundsätzen folgt die baden-württembergische Entwicklungspolitik?*

- Entwicklungspolitisches Engagement in Baden-Württemberg ist eine gesellschaftliche Gemeinschaftsaufgabe: Das bewährte, effiziente und erfolgreiche Engagement der Bürgerinnen und Bürger genießt Vorrang; Baden-Württembergerinnen und Baden-Württemberger aus bzw. mit besonderen Beziehungen zu Partnerländern leisten dabei einen unschätzbaren Beitrag. Das Land wird dieses bürgerschaftliche Engagement stärken und fördern und dabei auf eine pragmatische und effiziente Zusammenarbeit mit den Initiativen der Zivilgesellschaft, der Kirchen und der Wirtschaft sowie der Kommunen und des Bundes achten.
- Landespolitik kann die globale Dimension ihrer Entscheidungen nicht außer Acht lassen. Entwicklungspolitik betrifft den gesamten Querschnitt des Regierungshandelns. Umso wichtiger ist deshalb eine enge und kohärente Abstimmung der Ministerien. Dafür sind ausreichende Finanz- und Personalressourcen unverzichtbar.

### *Was sind Handlungsfelder der baden-württembergischen Entwicklungspolitik?*

- in der Schul- und Wissenschaftspolitik? Lebenslanges Lernen, Studieren und Forschen, das über den Tag hinausgeht und eine gemeinsame nachhaltige Entwicklung fokussiert und globale Gerechtigkeit fördert.
- in der Partnerschaftsarbeit und im interkulturellen Dialog? Austausch und Dialog, Begegnungen und Partnerschaften auf Augenhöhe, geprägt von gegenseitigem Respekt und den Interessen beider Seiten. Interkulturelle Kompetenzen sind hierfür entscheidend, der Kulturbereich bietet ein Forum für respektvollen Austausch.
- in der Wirtschaftspolitik? Fairer Handel. Verantwortungsvoller Konsum der Baden-Württembergerinnen und Baden-Württemberger. Verantwortungsvoller Einsatz der Marktmacht der Öffentlichen Hand bei Einkauf und Beschaffung. Stärkung der entwicklungspolitischen Verantwortung der Unternehmen.
- bei den internationalen Angelegenheiten? Förderung von Entwicklungspolitik im nationalen und internationalen Kontext.